

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	IX
Abbildungsverzeichnis	XIII
Tabellenverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Symbolverzeichnis	XIX
1 Einleitung	1
1.1 Motivation und Problemstellung	1
1.2 Zielsetzung und Aufbau der Arbeit	3
2 Die Kritik an der fehlenden Unabhängigkeit des Abschlussprüfers	7
2.1 Die aktuelle Diskussion	7
2.2 Die Erwartungslücke	17
2.2.1 Begriffsbestimmung und Systematisierung	17
2.2.2 Das Strukturmodell der MacDonald-Kommission	21
2.3 Strategien zur Reduzierung der Erwartungslücke	24
2.3.1 Reformulierung der Regelungs- und Leistungslücke	26
2.3.2 Die Unabhängigkeitsproblematik	29
2.3.3 Gefährdungsfaktoren für die Unabhängigkeit	32
2.4 Modellierungen zur Gebührengestaltung	35
2.4.1 Einführung	35
2.4.2 Das DeAngelo-Modell	38
2.4.3 Implikationen für die Unabhängigkeit	41
2.4.4 Alternative Erklärungsansätze	44
3 Die Gebührengestaltung der Wirtschaftsprüfer	49
3.1 Einführung	49
3.2 Signifikanz von Fee-Cutting	55
3.2.1 Herleitung des Regressionsmodells	57
3.2.1.1 Unternehmensgröße, -komplexität und -risiko	57

3.2.1.2	Prüferreputation	62
3.2.1.3	Branchenspezialisierung	65
3.2.1.4	Nicht-Prüfungsleistungen (NAS)	68
3.2.1.5	Erstprüfung	71
3.2.1.6	Auswirkungen des Sarbanes-Oxley-Acts	72
3.2.2	Charakterisierung und Auswertung der Daten	78
3.2.3	Robustheit der Ergebnisse und alternative Erklärungen	84
3.2.4	Fazit	92
3.3	Einflussfaktoren auf den Gebührennachlass	93
3.3.1	Herleitung des Regressionsmodells	94
3.3.1.1	Prüferreputation und Wettbewerb	94
3.3.1.2	Branchenspezialisierung	96
3.3.1.3	Beratungsleistungen und finanzielle Situation	97
3.3.1.4	Effizienz	99
3.3.1.5	Resignation	101
3.3.1.6	Geschäftsjahr	102
3.3.1.7	Weitere Faktoren	103
3.3.2	Charakterisierung und Auswertung der Daten	105
3.3.3	Die Güte des Modells und Robustheit der Ergebnisse	110
3.3.4	Fazit	113
4	Auswirkungen der Gebührengestaltung auf die Unabhängigkeit	117
4.1	Modellierung des Berichtsverhaltens	117
4.1.1	Das Modell von Magee und Tseng	118
4.1.2	Bedingungen für die Einschränkung der Unabhängigkeit	122
4.1.3	Alternative Erklärungsansätze	126
4.2	Empirischer Nachweis von Opinion-Shopping	131
4.2.1	Einführung	131
4.2.2	Hintergrund der Studie	133
4.2.2.1	Gegenstand der Analyse	133
4.2.2.2	Literaturüberblick	137
4.2.2.3	Die Ausgangsdaten	140
4.2.3	Die Untersuchung von Bestätigungsvermerken	144
4.2.4	Die Untersuchung diskretionärer Accruals	153
4.2.4.1	Anwendung eines modifizierten Jones-Modells	158
4.2.4.2	Anwendung des Modells von Healy	163
4.2.4.3	Test der Hypothese	165
4.2.5	Fazit	170

4.3	Kapitalmarktreaktionen bei Prüferwechseln	172
4.3.1	Einführung	172
4.3.2	Literaturüberblick	174
4.3.3	Die Untersuchung der abnormalen Renditen	178
4.3.3.1	Das Marktmodell zur Ermittlung abnormaler Renditen .	178
4.3.3.2	Datenbeschreibung	181
4.3.3.3	Auswertung der abnormalen Renditen	185
4.3.4	Fazit	190
5	Bestellungsfrist und Rotation des Abschlussprüfers	193
5.1	Einleitung	193
5.2	Bestellungsfristen für Abschlussprüfer	195
5.3	Das Modell	198
5.3.1	Szenario 1: Die mehrperiodige Mandatsvergabe	200
5.3.2	Szenario 2: Die mehrperiodige Mandatsvergabe mit Sperrfrist .	204
5.3.3	Vergleich der Ergebnisse	207
5.4	Implikationen für die Unabhängigkeit	212
5.5	Fazit	214
6	Schlussbetrachtung	215
A	Wichtige Gesetzesänderungen vergangener Jahre im Überblick	219
B	Mathematischer Anhang	223
B.1	Interpretation der Regressionskoeffizienten	223
B.2	Beweise und Herleitungen	224
	Literaturverzeichnis	229